

Definition der Lernzeit an der MGS

Lernzeiten, im Sinne von Zeiten zum selbstgesteuerten Arbeiten, bieten insbesondere Möglichkeiten,

- die individuelle Förderung und Forderung zu unterstützen,
- die Selbstlernkompetenz und die Eigenverantwortlichkeit für den Lernfortschritt zu fördern,
- fachliche und überfachliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern,
- eventuelle Nachteile von Lernenden auszugleichen, die ggf. außerhalb der Schule nur eingeschränkt Unterstützung erhalten,
- Schülerinnen und Schüler beim Lernen mit pädagogischem Blick zu beobachten und ggf. Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten,
- das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben, anzuwenden und mit Vor- oder Methodenwissen zu vernetzen,
- in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und Neigungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen
- und über den eigenen Lernprozess zu reflektieren.

Die Lehrkräfte schaffen Strukturen, um die Schülerinnen und Schüler, ausgehend von ihren Unterrichtsbeobachtungen individualisiert Aufgaben für die Lernzeiten zuzuweisen, sie zu beraten und ihnen so einen geeigneten Lernfortschritt zu ermöglichen.

Die Kinder werden zum selbstständigen Arbeiten an den eigenen Inhalten angeleitet und hingeführt. Sie lernen, sich zu organisieren, eigene Aufgaben auszuwählen, sich geeignete Ziele für die Lernzeit zu geben, zielgerichtet zu arbeiten und über ihre eigene Arbeitsweise zu reflektieren.

Lernzeiten bieten in diesem Sinne zusätzliche Gelegenheiten für individuelle Förderung im Kontext Schule. In Lernzeiten werden neue Wege individualisierten und kooperativen Lernens praktiziert, produktive Formen der Fehlerkultur entfaltet und Möglichkeiten gezielter Hilfestellung durch Lehrkräfte bereitgestellt.